

Bericht der Fachgruppe für Entomologie für das Jahr 1974

Der Mitgliederstand der Fachgruppe hat sich erneut erhöht und beträgt in diesem Jahr 67 Mitglieder.

Auch im Jahr 1974 wurden von den Mitgliedern unserer Fachgruppe zahlreiche Exkursionen im In- und Ausland durchgeführt. So unternahmen folgende Herren Sammelreisen ins Ausland: Dr. DAUBER wieder nach Südfrankreich, Professor DEMELT nach Makedonien (Gebiet um den Ohridsee) sowie nach den Kanarischen Inseln, Teneriffa, Gomera und Hierro, Dir. H. HÖLZEL (Graz) nach Griechenland, Herr RASSE im Frühjahr nach Anatolien (Amasia, Takot) und im Sommer nach Makedonien. Dr. SCHURMANN unternahm wieder eine Reise nach Anatolien (Frühjahr) und im Sommer nach Teneriffa und Gomera. Ing. STANGELMAIER (Villach) war im Mai zusammen mit Herrn MANNSFELDER (Feldkirchen) in Makedonien und in Oberitalien. Daneben wurde die Heimatforschung nicht vernachlässigt und besonders im Nockgebiet fortgesetzt, im Zusammenhang mit der Aufstellung einer Lokalfauna (Lepidoptera)!

An dieser Stelle seien auch die Herren J. CERAY (Wolfsberg), Dir. Dr. KOFLER (Lienz), MANNSFELDER (Feldkirchen), A. und R. KOREN (Klagenfurt) und TRASSISCHKE (Völkermarkt) erwähnt, die sich, wie in vergangenen Jahren, besonders um die Heimatforschung bemüht haben.

Die Jahrestagung der Fachgruppe für Entomologie wurde am 17. November 1974 im Vortragssaal des Landesmuseums für Kärnten abgehalten. Neben vielen Besuchern aus Kärnten und Osttirol nahmen auch wieder Kollegen aus dem benachbarten Slowenien (Ljubljana) und der Steiermark teil, ebenso aus der Bundeshauptstadt Wien. Es wurden folgende Vorträge gehalten: Prof. DEMELT (Klagenfurt) „Die Umgebung des Ohridasees (Makedonien) als Sammelgebiet“ und Armin KOREN (Klagenfurt) „Exotische Saturniden in Kärnten“. Beide Vorträge mit Farbdias. Zum Schluß zeigte Herr STEINER (Klagenfurt) einen seiner herrlichen Farbfilme über eine „Sammelreise nach Anatolien 1973“.

Am Nachmittag fand wieder eine Aussprache, vor allem mit den auswärtigen Gästen, mit Tausch und Vorweigungen statt.

Zu der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen in Wien am 2. und 3. Februar 1974 fuhren die Herren Prof. DEMELT und Doktor SCHURMANN. An der Linzer Entomologentagung am 9. und 10. November 1974 nahm Prof. DEMELT teil.

Die monatlichen Tischrunden im Gasthof Jenull (Klagenfurt, Villacher Straße) wurden auch 1974 fortgesetzt und regelmäßig jeden ersten Donnerstag im Monat abgehalten.

Carl DEMELT

Bericht der Fachgruppe für Meteorologie und Hydrographie über das Vereinsjahr 1974

Neben der Mitarbeit des Unterfertigten im Vortragswesen des Vereines wurden Forschungsarbeiten, vor allem über den Einfluß des Reliefs der Südostalpen auf die Niederschlagstätigkeit, und damit auf den Wasserhaushalt der Flußgebiete, als Grundlage zur Frage ihrer Wasserkraftnutzung, durchgeführt. Außerdem wurden fachliche Referate über andere wissenschaftliche Arbeiten, deren Auswertung für Kärnten förderlich sein kann, und Berichte über wissenschaftliche Veranstaltungen an Fachzeitschriften geliefert.

Im Berichtsjahr erschienen mehrere schon vor 1974 zur Drucklegung abgeschlossene Arbeiten, darunter ein in Sarajewo gehaltener Vortrag über die Bilanz unterirdischer Wasservorräte. Andererseits werden mehrere der erwähnten 1944 durchgeführten Forschungsarbeiten erst im Laufe des Jahres 1975 in in- und ausländischen Zeitschriften erscheinen.

Für den anhaltend reichen Schriftentausch auf den Fachgebieten Meteorologie und Hydrographie auch im Vereinsjahr 1974 sei den in- und ausländischen Tauschpartnern an dieser Stelle herzlich gedankt.

Hans STEINHÄUSSER

Albert DEFANT †

Weihnachten 1974 verschied in Innsbruck em. o. Prof. Dr. Albert DEFANT im Alter von 90 Jahren. Er studierte ab 1902 in Innsbruck Mathematik und Physik. Seit 1907 wurde er Leiter der Wetterabteilung an der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien. Damals beschäftigte er sich mit der Theorie der Meereszeiten. Nach seiner ersten Professur an der Universität Innsbruck, 1919 bis 1926, war Albert DEFANT von 1927 bis 1945 Direktor des Institutes und Museums für Meereskunde an der Universität Berlin, leitete in den Jahren bis 1939 mehrere große ozeanographische Expeditionen, u. a. mit dem Forschungsschiff „Meteor“. Nach 1950 hielt er in den Wintersemestern Gastvorlesungen über Ozeanographie an der Universität Hamburg und nach seiner Emeritierung von 1956 bis 1958 an der Freien Universität Berlin. Im Jahre 1961 erschien das umfangreiche zweibändige Handbuch „Physical Oceanography“. Er war Mitglied der österreichischen und von neun ausländischen wissenschaftlichen Akademien.

Anton SCHEDLER †

Er wurde 1891 in Innsbruck geboren, studierte dort Mathematik und Physik, zusätzlich dann am Institut für Kosmische Physik, an dem er 1911 Assistent wurde. Nach dem ersten Weltkrieg untersuchte er erfolgreich die Koppelung stratosphärischer und troposphärischer Vorgänge; Ergebnisse, die zum klassischen Wissensgut der Meteorologie gehören. Ab 1972 wurde Anton SCHEDLER dem erdmagnetischen Dienst an der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien zugeteilt. Ab 1931, nach dem Tode von Alfred WEGENER in Grönland, übernahm er an der Universität Graz die Vorlesungen über Meteorologie und Geophysik, bis Kurt WEGENER zum Professor ernannt wurde. Nach weiterer Tätigkeit in Wien wurde er ab 1942 an die wiedererrichtete Lehrkanzel für Meteorologie der Hochschule für Bodenkultur in Wien berufen, an der er bereits mehrere Jahre Vorlesungen gehalten hatte. Nach Ende des zweiten Weltkrieges wurde er pensioniert, förderte aber dann als Angestellter der Tiroler Landesregierung noch die Strahlenuntersuchungen des Observatoriums Hochserfaus an den sonnenreichen Hängen des Oberinntales; befaßte sich dann mit Wasserhaushaltsprojekten im oberen Inntal, Pitztal und Kautental und hielt nach seiner Übersiedlung nach Innsbruck noch Vorlesungen über Hydrometeorologie an der Universität. Er starb im Jahre 1973.

Walter STURMINGER †

Dr. STURMINGER war als Sektionschef im Bundesministerium für Unterricht Referent für die philosophischen Fakultäten der österreichischen Universitäten. Schon als Ministerialrat befaßte er sich mit Angelegenheiten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik und nahm dienstlich an den Aufgaben und den finanziellen Sorgen des Sonnblick-Vereines regen Anteil. Er wurde deshalb 1969 zum Vorsitzenden des Sonnblick-Vereines gewählt und nahm diese Funktion mit großem Interesse und Erfolg für den Verein bis zu seinem Tode am 14. November 1973, kurz vor seinem 75. Geburtstag, wahr. In seiner Freizeit verfaßte er Monographien über die Türkenbelagerungen Wiens 1529 und 1683.

Hans STEINHÄUSSER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [165_85](#)

Autor(en)/Author(s): Steinhäusser Hans [Steinhäußer]

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe für Meteorologie und Hydrographie über das Vereinsjahr 1974 381-382](#)